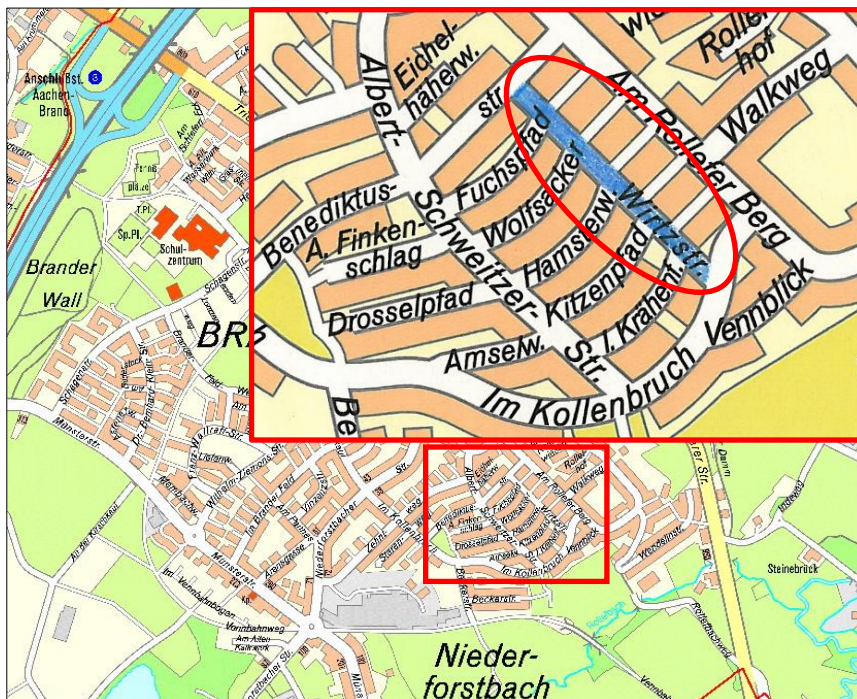


Lage und Erläuterungen zur



Die Straßenbenennung erfolgte zu Ehren von Pfarrer Wirtz (1776 – 1810), dem ersten Pfarrer (1802 – 1810) nach Auflösung der Reichsabtei Kornelimünster und der Gründung von Brand als selbstständige Gemeinde und Pfarre (in der sogenannten „Franzosenzeit“).

Lage im Stadtteil Aachen-Brand¹



Im Ortsteil Rollef bildet die Wirtzstraße eine Verbindung zwischen der Benediktusstraße und der Straße Im Kollenbruch

¹ Stadtplan von Brand, Auszug aus dem Stadtplan der Stadt Aachen; © Stadt Aachen

Zur Person²

Dem Büchlein „Zur Geschichte der Pfarre Brand“, erstellt von Pfarrer Arnold Ortmanns und herausgegeben Weihnachten 1928, ist zu entnehmen:

„Im Jahre 1803 wurde die 1000jährige Abtei Cornelimünster durch die Franzosen aufgehoben und ihre Güter als Staatseigentum erklärt.

Um Allerheiligen 1804 wurde durch den französischen Bischof Markus Berdolet von Aachen die abteiliche Riesenpfarre Cornelimünster aufgelöst in neue selbstständige Pfarreien: Cornelimünster, Walheim, Hahn, Vennwegen, Breinig und Brand.

Die Pfarre Brand wurde dem heiligen Donatus und Wendelinus geweiht, dem ersteren wegen der Höhenlage und den Gefahren des Donnerwetters, dem letzteren wegen des landwirtschaftlichen Berufs der Einwohner und zum Schutz ihrer Herden.“

Mit der Gründung der Mairie de Brand und der Pfarre Brand 1804 wurde als erster Pfarrer der Geistliche Johannes Joseph Gerhard Wirtz aus Burtscheid (geboren 20. März 1776, gestorben 10. April 1810) vom Aachener Bischof Berdolet ernannt.

Gemeinsam mit dem ersten Bürgermeister von Brand, Karl Kuck, eröffnete Pfarrer Wirtz 1807 die erste Volksschule in Brand, obwohl noch keine Schulpflicht bestand.

Weiter heißt es:

„Er war ein weiser und frommer Priester und ein beehrter Beichtvater...

Es ist beachtenswert, daß Gott seinen treuen Diener Pfarrer Wirtz, bald nach seiner einzigen ihm aufgetragenen bischöflichen Handlung im Alter von erst 34 Jahren zu sich genommen hat.“

Nach seinem Tod wurde ein Grabkreuz für ihn erstellt, dass heute – nach mehreren Standortwechseln – in der Trauerhalle des Friedhofs Kolpingstraße in Brand steht.³

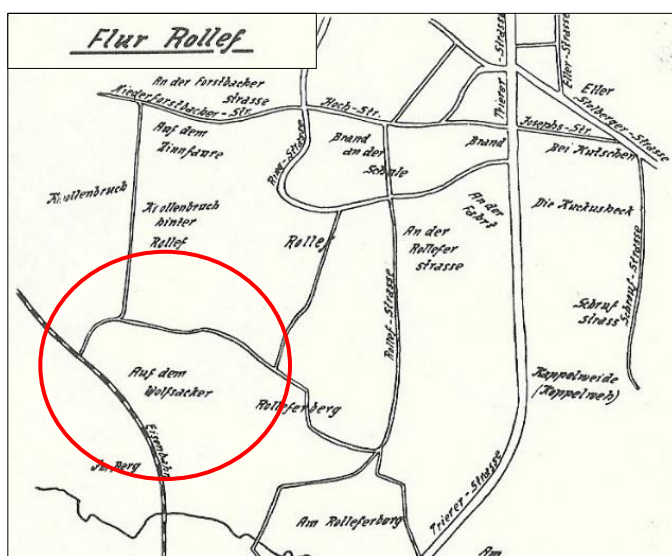
² Auszüge aus „Zur Geschichte der Pfarre Brand“, erstellt von Pfarrer Arnold ORTMANNNS und herausgegeben Weihnachten 1928, Seiten 11-12 und 31-32

³ Siehe „Beschreibung zu den ältesten erhaltenen Grabkreuzen in Brand“, von Bruno KREUS, Heimatkundliche Blätter 2008, Bürgerverein Brand, Band 19, hier Seiten 109-115

Zur Geschichte der Straße

Franz Wallraff schreibt 1967 hierzu unter der Überschrift „Bebauungsplan Nr. 3 „Kollenbruch““:⁴

„Betrifft das Gebiet „Kollenbruch“ zwischen Niederforstbacher Straße, Eisenbahn, und Rollefstraße. Vermessungen sind hier vorgenommen und eine Menge Straßen vorgesehen. Ich möchte sie aber vorläufig übergehen, da man mit dem Ausbau noch nicht begonnen hat.“



Auszug aus einer Skizze zum Bericht „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz Wallraff; Stand 1936⁵

Auf Seite 37 im Buch „Brand – Ein Ort verändert sich“ wird u.a. dargestellt:

„Rollef hat verhältnismäßig wenige Flurnamen. Das kommt daher, daß dort wenig geeigneter Ackerboden liegt. Das ganze Kollenbruchgelände ist sauer und naß, die Talhänge zum Rollefbach sind steinig. Dort war früher Gemeinde-Weideland. In der Nähe des Viadukts hält der Flurname Wolfsacker die Erinnerung an die Eifel- und Ardennenwölfe fest. 1815

⁴ Siehe „Straßen erzählen über Geschichte und Werden unserer Gemeinde“ von Franz WALLRAFF, veröffentlicht in Brander Pfarrbriefen ab Februar 1967, hier: 16. Fortsetzung.

⁵ Siehe „Die Brander Ortslage nach den Flurkarten“ von Franz WALLRAFF, in: Heimatblätter des Landkreises Aachen, Heft 3, Juli 1936, Seite 20 ff.

wurden im preußischen Teil des linken Rheinufers noch 188 Wölfer erlegt (Aachener Wahrheitsfreund 26. Februar 1816)“.⁶

Bereits Mitte der 1950er Jahre erfolgte die Ausarbeitung eines Durchführungsplanes zu Leitplanung des Gebietes Kollenbruch in Brand.⁷

Grundlage der Bebauung und der verkehrlichen Infrastruktur ist der Bebauungsplan Nr. 3 „Kollenbruch“ der damals selbstständigen Gemeinde Brand. Sie ist eine der intensivsten Baumaßnahme nach der Eingemeindung Brands zur Stadt Aachen.

Die Bebauung umfasst überwiegend im Ortsteil Rollef. Ab Mitte der 1970er Jahre entstand das Neubaugebiet Kollenbruch südlich der oberen Ringstraße und westlich der Rollefstraße. Neben größeren Verbindungsstraßen wie die Straßen Im Kollenbruch, Zehntweg, Benediktusstraße und Albert-Schweitzer-Straße stellt die zunächst benannte Marienstraße etwa eine Nord-Süd-Verbindung zwischen Benediktusstraße und der Straße Im Kollenbruch dar.

In einem Protokoll einer nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats von 15. Mai 1964 heißt es:

„Zu Punkt 3.) Benennung von Straßennamen für die Erschließungsbereiche Wolferskaul, Brander Wald und Kollenbruch“ wurde mehrere Straßennamen durch die Gemeindevertretung einstimmig festgelegt, hier unter „Punkt b) Bebauungsplanbereich Nr. 3 „Kollenbruch“, Erschließungsstraße C, parallel mit Erschließungsstraße A [Gerhard-Hauptmann-Straße, später Tuchmacherstraße und heute Am Rollefer Berg] von Straße D – E [Benediktusstraße und Im Kollenbruch] führend den Straßennamen Marienstraße.“

1974 wird auf Vorschlag des Bezirksausschusses der Stadt Aachen (Sitzung am 28. März) die von der Gemeinde Brand kurz zuvor gewidmete Marienstraße im Zuge der kommunalen Neugliederung aufgrund Straßen gleichen Namens in Aachen-Burtscheid und Aachen-Eilendorf in **Wirtzstraße** zu Ehren des ersten Pfarrers der katholischen Pfarrgemeinde Brand umbenannt.

⁶ Siehe „Brand – ein Ort verändert sich“, Ausgabe 1985 der Gemeinde Brand, Seite 37

⁷ Siehe „Die Entwicklung von Wegen und Straßen in Brand (Teil 2)“ von Leo FÖRSTER und Egbert DRESE, Heimatkundliche Blätter 2010, Bürgerverein Brand, Band 21, S. 89-129, hier Seite 120.

Straßenansichten



Fotos Michael Schmidt, 2017

Ansicht in die Wirtzstraße von der Straße Im Kollenbruch



Blick von der Benediktusstraße in die Wirtzstraße



Luftbild Stadt Aachen: Die Daten basieren auf Auszügen aus dem ATKIS-Basis-DLM mit der Aktualität Dezember 2018 und dem Liegenschaftskataster (ALKIS) mit der Aktualität Juli 2018. (Land NRW)

Luftbild des Bereichs um die Wirtzstraße im Ortsteil Rölle (Kollenbruch)

Der Verfasser dieses Beitrags, Michael Schmidt, Mitglied des Geschichtskreises im Bürgerverein Brand e. V., ist für Form und Inhalt dieser Darstellung verantwortlich und behält sich alle Rechte vor. Falls erforderlich wird die Dokumentation sinnvoll ergänzt bzw. aktualisiert.